

Beliebt

Der Beruf des Landwirts steht in Nidwalden hoch im Kurs – trotz Schattenseiten. 23

Wo Brautpaare beste Aussichten haben

Nidwalden Ab Mitte Mai bietet das Zivilstandsamt Nidwalden Trauungen auf dem Stanserhorn an. In diesem Jahr ist es an sechs ausgewählten Nachmittagen möglich, sich auf dem Stanser Hausberg zu vermählen.

Philipp Unterschütz
philipp.unterschuetz@
nidwaldnerzeitung.ch

Einer der wichtigsten Momente im Leben soll mit ganz besonderen Erinnerungen verknüpft sein. Mehr als die Hälfte aller Brautpaare frage beim Zivilstandsamt, ob die Trauung auch anderswo möglich sei als «nur» im Trauzimmer an der Marktgasse oder in der Rosenberg in Stans, erklärt Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser. «Mit dem neuen Angebot für Ziviltrauungen auf dem Stanserhorn kommen wir nun dem oft geäusserten Wunsch der Bevölkerung nach.» Der Stanser Hausberg habe sich fast aufgedrängt. Nicht nur deshalb, weil er mit der Bahn bestens erreichbar ist und über die nötige Infrastruktur verfügt. «Die fantastische Aussicht auf dem Stanserhorn hat doch auch grosse symbolische Bedeutung für den Beginn eines neuen Lebensabschnitts», freut sich Regierungsrätin Karin Kayser über die neue Möglichkeit für Brautpaare.

Bei grosser Nachfrage ist Ausbau denkbar

Mit dem Stanserhorn-Stubli konnte das Zivilstandsamt in Zusammenarbeit mit der Bahn die gewünschte Alternative zu den bisherigen Trauungsorten finden. 2017 sind an sechs Freitagnachmittagen jeweils drei zivile Trauungen möglich. Falls die Nachfrage grösser sei als die möglichen 18 Termine, würde man sicher Ausweichdaten finden, meint Karin Kayser. «Wir warten nun ab, wie sich die Nach-



Nach der Eheschliessung auf dem Stanserhorn: Ein Brautpaar fährt mit der Cabriobahn wieder ins Tal.

Bild: Image Studio Philipp Koch

frage entwickelt. Falls wir völlig überrannt würden, müssten wir das Angebot ausweiten.» Vom Gesetz her ist es in der Schweiz heiratswilligen Paaren freigestellt, wo sie sich trauen lassen wollen. Durchaus möglich also, dass sich eine schweizweite Nachfrage nach «Stanserhorn-

Hochzeiten» entwickelt. Ein Vorrecht für Paare aus Nidwalden gibt es nicht.

Erfahrung mit Hochzeiten hat man bereits

Die amtlichen Kosten von 300 Franken für die Trauung auf dem Stanserhorn liegen etwas höher

als für die konventionelle Ziviltrauung, die in Stans im Zivilstandsamt 75 Franken und in der Rosenberg 125 (Freitag) respektive 200 Franken (Samstag) kostet. (Die Detailangaben können direkt beim Zivilstandsamt nachgefragt werden.) Dazu kommt eine Pauschale von 1040 Fran-

ken, die von der Stanserhornbahn direkt in Rechnung gestellt wird. Die Pauschale basiert laut Marketingleiterin Fabienne Huber auf dem Gruppentarif von 10 bis 20 Personen. «Sie beinhaltet Berg- und Talfahrten, Raummiete und Dekoration.» Natürlich hoffe man, dass die Gruppen

«Die fantastische Aussicht auf dem Stanserhorn hat doch auch grosse symbolische Bedeutung für den Beginn eines neuen Lebensabschnitts.»

Karin Kayser
Nidwaldner Regierungsrätin

auch Apéros oder Nachtessen auf dem Stanserhorn geniessen möchten, und erstelle dafür gerne individuelle Offerten. Erfahrung mit Hochzeitsgesellschaften habe man ja bereits. «Es ist eine schöne Geschichte, dass nun auch die eigentliche zivile Trauungszeremonie bei uns möglich ist. Die ersten Resonanzen sind jedenfalls sehr gut und lassen annehmen, dass das Angebot ankommen wird», ist Fabienne Huber zuversichtlich.

Hinweis

Zivile Trauungen auf dem Stanserhorn sind möglich an den Freitagen vom 19. Mai, 9. Juni, 14. Juli, 11. August, 8. September und 20. Oktober 2017. Mehr Infos auch unter www.goo.gl/7BwRJ6.

Katze wird Opfer der Flammen

Buochs Fieberhaft suchten «Hirschen»-Wirtin Romy Barmettler und mit ihr das halbe Dorf nach Lisi. Auch unsere Zeitung lancierte online einen Aufruf. Die dreieinhalbjährige Katze gilt als Lebensretterin, weckte sie doch Romy Barmettler, nachdem am vergangenen Mittwochmorgen in der Früh im Haus des Restaurants Hirschen ein Feuer ausgebrochen war (wir berichteten). Nun die traurige Gewissheit: Lisi ist tot. Romy Barmettler fand die Katze am vergangenen Samstag beim Räumen tot in ihrer Wohnung. «Ich war sicher, dass sie das Haus verlassen hatte, sie muss nochmals zurückgekommen sein», erklärt sie sich den traurigen Ausgang der Geschichte. «Lisi rettete mir das Leben. Ihr Tod ist für mich ein weiterer harter Schlag.» Trotzdem schaut sie vorwärts. Am 10. April will sie wie geplant das Seebeizli eröffnen. Ob ihr Wunsch, den «Hirschen» zu erhalten, in Erfüllung gehe, sei allerdings noch offen.

Die Polizei hat noch keine neuen Erkenntnisse, hiess es gestern. Man ermittle weiterhin in alle Richtungen. (map)

Matthias Piazza
matthias.piazza@obwaldnerzeitung.ch

So haben sich die 13 drei- bis fünfjährigen Kinder der Waldspielgruppe Blätterdach und ihre Leiterinnen Rita Stössel und Maja Kiser ihren montäglichen Spielgruppenvormittag im Ennetrieder Wald bei Sarnen nicht vorgestellt: Vom Tipi steht nur noch der verankerte Stamm in der Mitte. Die anderen Stämme liegen allesamt am Boden. Auch vom Waldsofa, gefertigt aus Astmaterial, ist nicht mehr viel übrig geblieben.

«Die Kinder waren entsetzt. Sie können sich nicht vorstellen, warum jemand ihren Waldplatz böswillig zerstören kann», schildert Rita Stössel die Reaktion. Geschockt waren auch die beiden Leiterinnen. «Wir können nicht verstehen, was in solchen Menschen vorgeht», so Stössel.

Für sie steht ausser Frage, dass Vandalen und nicht etwa der Wind hinter der Schandtät stehen, unter welcher auch die zwei-

te Waldspielgruppe leiden muss, welche jeweils am Dienstag ihren Waldspielgruppentag abhält. Auch wenn im Gegensatz zu früher, als Blachen und Seile zerstört wurden, diesmal kein finanzieller Schaden im eigentlichen Sinne entstanden sei, so sei er trotzdem schmerzhaft. «Im vergangenen November stellten wir zusammen mit den Eltern den Waldspielplatz in Stand. Die ganze Arbeit ist nun dahin.»

Am Standort wird festgehalten

Der letzte Vandalenakt liege einige Zeit zurück. Umso unerwarteter habe der jüngste Vorfall die Spielgruppe getroffen. In den nächsten Wochen würde nun der Aufbau des Spielplatzes im Zentrum stehen. Denn für Rita Stössel ist klar: «Wir halten an diesem Standort fest.» Ob sie bei der Polizei eine Anzeige gegen unbekannt einreichen werde, könne sie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Vandalen zerstören Spielgruppenplatz

Sarnen Grosser Schock für die Waldspielgruppe Blätterdach. Die Kinder und ihre Leiterinnen trafen gestern ein zerstörtes Tipi und Waldsofa an.



Auch das sogenannte Waldsofa der Waldspielgruppe Blätterdach (Bild) ist durch die Vandalen arg in Mitleidenschaft gezogen worden.
Bild: PD (Sarnen, 20. März 2017)